

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher nachm. 5 Uhr. Abonnements-Preis vierteljährlich 2.— M., monatlich 70 Pf., auch die Post vierteljährlich 2.10 M. (ohne Postgebühren). Einzelne Nummern 12 Pf., alle kostenfrei. Postankalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an. Tägliche Roman-Beilage: „Unterhaltungsbblatt“.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht, das Königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderat zu Hohnstein.

Teil-Nr.: Elbzeitung
Anzeigen, bei der ersten Ver-
breitung d. Bl. von großer
Wirkung, sind Montag,
Mittwoch und Freitag bis
spätestens vormittags 9 Uhr
anzugeben. Spätfrist für
die 5 gelieferte Beitzelle
oder deren Raum 15 Pfg.,
bei auswärtigen Inseraten
20 Pfg. (tabellarische und
komplizierte Anzeigen nach
Vereinbarung).
„Eingefandt“ und „Reklams“
50 Pfg. die Zeile.
Bei Wiederholungen ent-
sprechender Rabatt.
Tägliche Roman-Beilage
„Unterhaltungsbblatt“.

Zeitung für die Landgemeinden: Altendorf, Kleinhennersdorf, Krippen, Lichtenhain, Mitteldorf, Ostrau, Porschtorf, Postelwitz, Proffen, Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf, Schmilka, Schöna, Wendischfähre, sowie für das Gesamtgebiet der Sächsisch-Böhmischen Schweiz.

Im Falle höherer Gewalt (Krieg oder sonstige ungewöhnlicher Störungen des Verkehrs der Posten, der Telephonien oder der Telegraphenleitungen) hat der Bezirker keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.
Inseraten-Annahmestellen: In Bad Schandau: Geschäftsstelle Kaufstraße 134; in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Invalidentank und Rudolf Moske; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 48 Bad Schandau, Sonnabend, den 20. April 1918 62. Jahrgang.

W. M. IV. Nähfaden.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 4. April 1918, Nr. 45. der Sächs. Elbzeitung, wird zu Ziffer 2, Abs. 2, und zu Ziffer 8, Abs. 1 und 2, bis auf weiteres bestimmt:
Die Königliche Amtshauptmannschaft wird zur Vereinfachung von Schreibwerk die den Bearbeitern und Anstalten mit Inlassen ausgestellten Bezugsberechtigungen unmittelbar an die Lieferungs- und Rohstoffgenossenschaft für das Schneidergewerbe, die den Kleinhändlern auszustellenden Bezugsberechtigungen unmittelbar an die Firma Emil Lange übersenden. Diese beiden Stellen beziehen die darauf entfallenden Nähfadencarten und teilen sie an die Antragsteller aus.
Veränderungen, die in dem Geschäftsbetriebe oder den persönlichen Verhältnissen des Antragstellers in der Zeit von Einreichungen des Antrags auf Beileferung an eintreten, sind unverzüglich der Königlichen/Amtshauptmannschaft anzuzeigen (vergl. Ziffer 2 Abs. 3, Ziffer 4 Abs. 2 der Bekanntmachung vom 4./4. 1918).
Pirna, den 18. April 1918.

Für den Bezirksverband: Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Sonderzuteilung von K-A-Seife.

Für die Bezirke der unterzeichneten Behörden wird auf Grund der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 9. April 1918 — R. G. Bl. S. 191 — folgendes bestimmt:
§ 1. Während der Monate April oder Mai 1918 dürfen über die nach der Seifenkarte zugestandenen Menge Feinseife hinaus einmal 50 g K-A-Seife gegen Vorlage der Seifenkarte abgegeben werden.
Die Händler sind verpflichtet, die Abgabe auf dem Stammschnitt der Seifenkarte unter Angabe des Datums mit Tinte oder Farbstempel zu vermerken.
§ 2. Zuwiderhandlungen werden nach der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 9. April 1918 mit Gefängnis bis zu 3 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.
Dresden, am 20. April 1918.

Kommunalverband Dresden und Umgebung. Der Rat zu Dresden.
Die Königl. Amtshauptmannschaften Dresden-Altstadt, Dresden-Neustadt und Pirna.
Der Rat zu Königstein, Neustadt i. Sa., Pirna, Radeberg, Sebnitz, Schandau.

Diphtherie-Serum mit der Kontrollnummer: 183 aus den Behringwerken in Marburg ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.
Dresden, am 13. April 1918. 451 IV M. Ministerium des Innern 1678

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung bleiben die Geschäftsräume des unterzeichneten Stadtrats einschließl. der Sparkasse
Montag und Dienstag, den 22. und 23. ds. Mts.,
für den öffentlichen Verkehr geschlossen.
Bei dem Königlichen Standesamte werden an beiden Tagen vormittags von 11—³/₄12 Uhr Anmeldungen von Geburten und Sterbefällen entgegengenommen werden.
Schandau, am 17. April 1918. Der Stadtrat.

Volksküche.

Die Belieferung der Speisemarken erfolgt:

Nr. 461	462	463	464	465	466
am 19. 4.	22. 4.	24. 4.	26. 4.	29. 4.	1. 5.
Nr. 471	472	473	474	475	476
am 20. 4.	23. 4.	25. 4.	27. 4.	30. 4.	2. 5.

von ¹/₂12—¹/₄1 Uhr mittags.
Schandau, den 19. April 1918. Volksküche der Stadt Schandau.

Oertliches.

—* Am nächsten Sonntag, den 21. April, findet der erste Kindergottesdienst im neuen Schuljahr statt, auf den besonders hingewiesen sei (vgl. Kirchennachrichten!). Die Kindergottesdienste werden in der Regel jeden Monat einmal im Anschluß an den Hauptgottesdienst abgehalten. Sie dauern etwa eine Stunde und beginnen im Sommer um 10 Uhr, im Winter ¹/₂11 Uhr, so daß die Kinder rechtzeitig gegen Mittag wieder zu Hause sein können. An diesen Kindergottesdiensten möchten möglichst alle Kinder vom 3. Schuljahre an teilnehmen (doch sind auch jüngere willkommen!) und nicht bloß Kinder aus der Stadt, sondern auch aus den eingepfarrten Ortschaften. Die Anmeldung hierzu geschieht durch die Kinder selbst in der Kirche bei der Helferin der Gruppe, der sie zugeteilt werden. Von der Helferin können sie auch die gebrauchlichen kleinen Gesangbücher (Kinderharfen) zu 25 und 40 Pfg. beziehen. Im Interesse der religiösen Erziehung unserer heranwachsenden Jugend seien Eltern und Erzieher herzlich gebeten, ihren Kindern und Schützlingen den Besuch der Kindergottesdienste zu gestatten und zu ermöglichen.

—* Verband sächsischer Bade- und Kurorte. Wie uns mitgeteilt wird, hat sich gestern in Dresden eine größere Anzahl sächsischer Bade- und Kurorte zur Wahrung und Förderung ihrer gemeinsamen Interessen zu einem „Verbande sächsischer Bade- und Kurorte“ zusammengeschlossen. Der Vorstand besteht aus den Herren Bürgermeister Dr. Voigt, Bad Schandau, Bürgermeister Hackebell, Bad Gottscheuba und Gemeindevorstand Herr, Kurort Welker Hirsch.

—* In Wänschek Kino wird am Sonntag außer dem üblichen Besprogramm und dem Lustspiel „Susannens Tugend“ das große Filmdrama „Die Einsame“ vorgeführt werden.

—* Der Verein „Heimatbank“ für den Bezirk Pirna und die Städte Neustadt, Königstein und Schandau hält Freitag, den 26. April, vormittags 9 Uhr, im Sitzungssaale der Kgl. Amtshauptmannschaft eine Mitgliederversammlung ab.

—* Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz. Die ordentliche Frühjahrsversammlung der Abgeordneten findet kommenden Sonntag, den 21. April, nachmittags ¹/₄1 Uhr, in Neustadt auf der „Göhringer Höhe“ statt.

—* Der Freiwilligen Turnerfeuerwehr in Schandau ist von dem am 30. Januar ds. Js. verstorbenen ältesten Bürger hiesiger Stadt, dem Privatmann Wilhelm Theodor Legler, ein Vermächtnis im Betrage von 300 Mk. zugeflossen, über das die Wehr nach freiem Ermessen verfügen darf. Dem Verstorbenen wird jederzeit ein dankbares Gedenken gewahrt bleiben!

tragen. Nicht selten sind diese Bänder im Aussehen den Ordensbändern gleich, die nur Personen, die Relegationsauszeichnungen besitzen, zu tragen berechtigt sind. Es wird deshalb auf einen Generalkommandoerlass vom 6. Dezember 1915 aufmerksam gemacht, nach dem das unbefugte Tragen solcher Bänder mit Gefängnis bis zu 1 Jahre bestraft wird.

Aus dem Sächsischen Landtage.

Die Erste Kammer erledigte am Donnerstag den Antrag Drobaus und Genossen, betreffend die Erhebung von Grundsteuern und Besitzwechselabgaben durch die israelischen Religionsgemeinden und trat dem dazu gefassten Beschlusse der Zweiten Kammer bei. Ferner erledigte sie die Petition des Reichsbühnenverbandes für Frauen und des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes in Halle und Berlin-Wilmersdorf, das Recht der Eltern über die religiöse Erziehung ihrer Kinder betreffend, indem sie dieselbe der Kgl. Staatsregierung zur Kenntnisnahme überwies.

Letzte Drahtmeldung.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, den 19. April 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem flandrischen Trichterfelde entspannen sich mehrfach kleinere Gefechte unserer Erkundungsabteilungen mit belgischen und englischen Kräften. Starke Angriffe, die der Feind von Norden und Nordwesten her gegen Wilschacte führte, wurden abgewiesen. Schon bei seiner Vereitelung erlitt der Feind in unserem Bereich schwere Verluste. Zwischen Valenciennes und La Bassée stärkere Kampftätigkeit der Artillerie. Nordwestlich von Veurne stieß unsere Infanterie gegen feindliche Linien nördlich vom La Bassée-Kanal vor und eroberte einige Geschütze. Bei Festubert und Givenchy wurde wechselvoll gekämpft. Wir machten mehr als 600 Gefangene.

Der seit einigen Tagen an der Aisne gesteigerten Feuerertätigkeit folgten gestern starke, tiefgeliebte französische Angriffe gegen Moriel und Morel. Auf beiden Vorwärtigen, durch den Seneca-Bald und zu beiden Seiten der Straße Milly-Morel stürmten dichte Angriffswellen mehrfach vergeblich an. In erbittertem Kampf wurde der Feind unter blutigen Verlusten zurückgeworfen. Starke Artilleriefeuer hielt in diesem Abschnitt auch während der Nacht an.

Osten.

Ukraine. In Laurien haben wir Tschaplinka und Melitopol besetzt.
Mazedonische Front. Stoßtruppunternehmungen im Czernobogen brachten einige Italiener und Serben als Gefangene ein. Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

—* Hocherfreuliche Erfolge! Die Zeichnungen zur 8. Kriegsanleihe haben bei der hiesigen Stadtsparkasse (einschließl. der eigenen Zeichnungen) 495000 Mark ergeben. — Beim Elbgränzschutz Schandau wurden von 137 Zeichnern 1891688 M. ausgebracht. Bravo! — Wie uns die Direktion der Schandauer Kreditbank mitteilt, sind auch bei ihr die Zeichnungen in beachtenswerter Höhe erfolgt. — Lieb Vaterland, kannst ruhig sein.

—* In Hinder Ohnmacht hob er nochmals die geballte Faust über das greise Haupt — der alte scheldende Winter — und befahl Frau Holle, ihre Weiten energisch auszuschütteln über die Blütenfülle des jungen Venzes. Konturrenzneid! Nachdem es gestern nachmittag ein kurzes Gewölkchen — bestehend in Wind und Donner und Regenschauern — zwischen Vorgänger und Nachfolger gegeben, schneit es nun heute vormittag, lust, als hätten wir Dezember oder Januar. Mit dem Resultate dieses Naturkampfes können der Landmann sowohl als auch alle Verbraucher der Produkte des letzteren zufrieden sein, denn die Schneedecke bringt gesunde Fruchtigkeit in den Boden und wird die Düngung desselben gut unterstützen. Und denen, die da manken ob des „schlechten Wetters“, sei zum Trost gesagt: „auch dieses wird vorübergehen!“

—* (R. M.) Gefang der feldgrauen Bettfacktopfer. Wir sind die lustigen Bettfacktopfer, Dankbar für das Zeitungsoffer Der Landfer holden Bürgerleute, Der fleißigen Kinder reiche Leute. Wir knallen die Bälle und stopfen sie ein. Auf Zeitungsbällen schläft sich's fein! Vor Druckerschwärze und Zeitungspapier Fliehen die Wanzen und anderes Bettier. Ihr Leute, gebt die Zeitungen her! Wir brauchen mehr und immer mehr.

—* Mißbrauch der Ordensbänder. Man kann in letzter Zeit recht häufig junge Burschen, Schüler und Lehrlinge beobachten, die im Knopfloch buntfarbige Bänder